

Viel Rauch um den E-Bike-Brand

Nach dem Brand des Sportgeschäfts Pedrett in Winterthur Hegi, der allem Anschein nach durch einen selbstentzündenden Akku eine Bikes ausgelöst wurde, sind E-Bike-Besitzer verunsichert.

Der «Landbote»-Bericht über den Brand im Sportgeschäft Pedrett gab Anlass zu Diskussionen. «Am besten stelle ich mein Elektrovelo fortan im Freien ab» oder «Ich hab schon immer gewusst, dass diese Technik ihre Tücken birgt», war unter anderem zu hören.

Obwohl er durch den Brand und die zugehörige starke Rauchentwicklung das ganze Inventar seines Sportgeschäftes verloren hat, klagt Renato Pedrett nicht Richtung Elektrobike-Industrie.

Jetzt spielt der Zeitfaktor

«Solange wir den wirklichen Grund des Akkubrandes nicht wissen, gibts sowieso



Vor einem Monat festlich in Betrieb genommen, jetzt nahe dem Brandherd ein Raub der Flammen: Renato Pedrett trauert unter anderem seiner 450 000-fränkigen Schleifmaschine (links im Bild) für Ski und Snowboards nach. Bild: gs.

keinen Grund für irgendwelche Anschuldigungen.» Der Unternehmer ist jedoch froh, dass der Brandherd rasch ermittelt werden konnte: «Da alles versichert ist, betreffen meine derzeit grössten Sorgen die Frage, wie lange unser Geschäft geschlossen werden muss, dies im Sinne unserer treuen Kundschaft, aber auch

unserer Mitarbeiter.» Genervt haben den Geschäftsinhaber, der zudem auch Mitorganisator des Winterthur-Marathons ist, die Aussagen eines Vertreters einer bekannten Elektrobike-Marke. Dieser hatte – mit einem Seitenhieb gegen den betroffenen Mitbewerber – verlauten lassen, dass es sich beim Feuerschlöser eben nicht um

ein Qualitätsprodukt seiner Marke gehandelt habe. «Das hat doch nichts mit der Marke zu tun, es ist nun eben einmal passiert, so wie auch mal ein anderes elektrisches Gerät in Flammen aufgehen kann. E-Bike-Besitzer müssen sich wegen dieses absoluten Einzelfalles sicher keine Sorgen machen.» *George Stutz*

3 fragen an ...



Kurt Schär

Geschäftsführer des Flyer-Herstellers biketec in Huttwil.

Ist Ihnen ein Fall wie in Hegi schon einmal zu Ohren gekommen?

Kurt Schär: Ich kann nur von unserem Betrieb reden. Wir haben bis anhin über 250 000 Batterien ausgeliefert und hatten noch nie einen Brandfall. Etwas anderes sind Fehlbedienungen, beispielsweise wenn aus irgendeinem Grund Wasser eintreten kann. Da kann es zu Selbstentzündungen kommen, aber auch das sind absolute Ausnahmefälle.

Ist die Wahrscheinlichkeit grösser, dass sich ein Akku beim Laden entzünden könnte?

Dem ist so, obwohl auch die Wahrscheinlichkeit, dass einmal etwas passieren könnte, nicht grösser als bei einem eingesteckten Fernsehgerät oder Kühlschranks, also sehr minim ist. Wir empfehlen unseren Kunden jedoch immer, die Batterie nach dem Ladevorgang vom Ladegerät zu nehmen beziehungsweise dieses auszustecken.

Hat ein solcher Fall Konsequenzen auf die Produktion Ihrer Flyer-Bikes?

Nein, zumal das bei Pedrett Sport als Brandursache definierte Bike kein Flyer-Velo war. Unsere Produkte unterstehen sowieso laufenden Überprüfungen, sodass wir diesbezüglich keinen zusätzlichen Handlungsbedarf sehen. Allgemein gesagt, muss man diesen Einzelfall sicher ganz klar in der Relation zu den schweizweit verkauften Elektrobikes sehen. Angst davor, dass das eigene E-Bike ebenfalls zum Brandherd werden könnte, braucht niemand zu haben. *Interview: gs.*

umfrage

Erhielten Sie Reaktionen auf den E-Bike-Brand?



Andreas Bundi, Bikestop
Elektrobike-Anbieter

«Bei unseren Kunden wars noch kein Thema. Persönlich interessiert mich die definitive Ursache schon. Ich denke, es handelte sich bei Pedrett auch um ein sogenanntes A-Produkt, da stellt sich die Frage, ob es sich um den Originalakku handelte und dieser beispielsweise einmal zu Boden gefallen oder andersweitig beschädigt war.»



Daniel Schaller, Hutter Auto Rietbach
Renault-Z.E.-Anbieter

«Bisher hatten wir keine Anfragen. Wir wissen aber von einem Fall einer Fremddemarke, bei dem sich eine durch einen Unfall beschädigte Batterie auf dem Abbruch entzündet hatte. Dadurch, dass wir eigens für Elektroauto ausgebildete Mechaniker haben, können wir den fachmännischen Umgang mit der entsprechenden Materie absolut garantieren.»



Reto Stamm, Total Sport
Elektrobike-Anbieter

«Ich kann es immer noch nicht glauben, dass ein so kleiner Akku ein ganzes Sportgeschäft zerstören kann. Obwohl wir auch einige E-Bikes ausgestellt oder in der Werkstatt haben, mache ich mir deswegen aber keine Sorgen. Ansonsten müssten wir jedes installierte TV-Gerät oder jeden angeschlossenen PC auf die Brandgefahr hinterfragen.»



Jürg Bühlmann, Kdt. Berufsfeuerwehr
Brandbekämpfung Pedrett Sport

«Ich erhielt Anfragen, ob wir schon einmal einen solchen Brandfall hatten. Wie bereits im «Landbote» gesagt, gabs einmal einen Brand eines Elektro-Motorrades und in den letzten zehn Jahren zwei Fälle mit dreirädrigen Elektrovelos. Dass sich aber ein Akku wie bei Pedrett Sport ohne Stromanschluss alleine entzündete, gabs bis dahin noch nie.» *Interview: gs.*